

Kirche in WDR 5 | 03.09.2016 07:55 Uhr | Eberhard Helling

Geheimnisvolles Gegenüber

Guten Morgen!

"Man sieht nur mit dem Herzen gut – das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar" (1) Das ist ein Satz aus "Dem kleinen Prinzen" von Antoine de Saint-Exupéry. Ich mag dieses Buch nicht – es kommt mir an vielen Stellen altklug, manchmal sogar überheblich vor. Es schlägt den Ton eines Kinderbuches an und teilt immer wieder Seitenhiebe gegen die dummen Erwachsenen aus. So trifft der kleine Prinz auf seiner Reise durch den Weltraum die verschiedensten Charaktere auf ihren eigenen Planeten: Er trifft einen König, einen Eitlen, einen Säufer und noch einige andere. Aber wie er ihnen begegnet – das hat mit Achtung, mit einer besonders klugen Sicht des Herzens nicht viel zu tun. Gerade der tragischsten Person, dem Säufer, wird der kleine Prinz nicht viel Aufmerksamkeit widmen. Er will ihm eigentlich helfen. Als er aber feststellt, dass man sich mit diesem Mann nur im Kreis dreht, verschwindet der kleine Prinz ganz schnell. (2) Was wird jetzt aus der Weisheit "Man sieht nur mit dem Herzen gut"? Ich erlebe in den Urteilen des kleinen Prinzen ein Aburteilen - einen auf kindlich gemachten Abstand zur Welt der Widersprüche; Widersprüche, in die wir Menschen uns ständig verheddern.

Es gibt ein Buch, aus dem ich lernen kann wie man mit der Widersprüchlichkeit und Unvollkommenheit des Menschen umgeht: die Bibel. Darin steht im Ersten Testament die Geschichte, wie der alte Samuel einen König für das Volk Israel finden soll. Er geht zur Familie Isais, eines angesehenen Mannes aus Bethlehem. Dieser Isai hat einige Söhne, alle sind stattlich und gut aussehend. Unter diesen prächtigen Jungs müsste der neue König Israels zu finden sein. Aber Samuel bekommt von Gott die Weisung: Such weiter! Es gibt nämlich noch den jüngsten Sohn Isais. David heißt er. Der muss draußen auf den Feldern die Schafe hüten. Gott lässt Samuel wissen: Der ist es – das ist der neue König Israels! Denn – und das ist die biblische Weisheit: Der Mensch sieht, was vor Augen ist, Gott aber sieht das Herz an. (1. Samuel 16,7)

Auch wenn diese biblische Weisheit ganz ähnlich klingt, wie der bekannte Satz aus dem kleinen Prinzen "Man sieht nur mit dem Herzen gut" - ich höre da einen wichtigen Unterschied. In der Bibel wird klar gesagt, dass wir nur mit unseren Augen auf einen Anderen schauen können.

Und wenn wir zu unseren Augen noch die ganze psychologische Wissenschaft und alle philosophische Weisheit hinzunehmen – wir können dem anderen - wie man bei uns zuhause sagt – immer nur vor den Kopf gucken. Mit dem Herzen zu sehen – wie es im kleinen Prinzen empfohlen wird – das wird uns kein Stück weiterbringen; vor allem – was soll das sein: mit dem Herzen sehen? Auch die Gefühle sprechen lassen? Die können einen genauso oft in die Irre führen, wie der berühmte erste äußere Eindruck. Das Wesentliche des Menschen ist allein Gott bekannt. Gott allein sieht ins Herz. Und wir?! - Wir können uns den Anderen nur behutsam annähern und deren Geheimnis wahren und für Überraschendes offen bleiben.

Das Geheimnis, das Wesentliche, das Herz eines anderen kennt alleine Gott. Das macht den Anderen für mich zu etwas Besonderem. Ich wünsche Ihnen, dass sie sich am Geheimnis Ihrer Mitmenschen immer wieder freuen können. Ihr Eberhard Helling, Pfarrer aus Lübbecke.

(1) Aus: Antoine de Saint-Exupery, Der kleine Prinz, Düsseldorf 1982, S. 52

(2) Vgl., ebd., S. 33.